

Jugendwerk Aufbau Ost JAO g GmbH
Kita „ Akazieninsel „
Allee der Kosmonauten 73-75
12681 Berlin

07.11.2013

Qualitätsbericht

Unsere Kita besteht seit 1979. Das Haus ist ein moderner Bau.

Im November 2010 wurde die energetische Sanierung des Gebäudes abgeschlossen.

Wir haben eine große Grünanlage mit vielfältigen Spielgeräten, die zum Spielen, Toben, Klettern, Fahren, Buddeln und Verstecken anregen.

Zur besonderen Beliebtheit gehören die Bewegungsbaustelle, das Kletterschiff und der Wasserspielplatz.

Wir sind seit 2004 eine Kindereinrichtung des Jugendwerk Aufbau Ost JAO g GmbH.

Momentan betreuen wir 190 Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren.

Unsere 190 Kinder, davon 29 Integrationskinder werden von 36 staatlich anerkannten Erzieherinnen betreut.

Es haben: 10 Mitarbeiterinnen den Facherzieher für Integration

3 Mitarbeiterinnen den Facherzieher für Sprache

2 Mitarbeiterinnen den Facherzieher für Psychomotorik

1 Mitarbeiterin den Facherzieher für Medienpädagogik

Die Praxisanleiterinnen unterstützen die Praktikanten bei der Umsetzung ihrer schulischen Aufgaben.

Weiterhin kümmern sich 2 Mitarbeiter um den Technischen Bereich und seit September

3 Mitarbeiterinnen von der Firma „ Menütaxi “ um die Ernährung und das Essen unserer Kinder.

Grundlage unseres pädagogischen Handelns ist das Berliner Bildungsprogramm. Dieses wird in 8 Bereichen in offener Arbeit umgesetzt.

Einmal im Jahr führen wir die interne Evaluation durch und nehmen zusätzlich an Einzel- und Teamfortbildungen teil. 2010 hatten wir die **Externe KiQu- Evaluation**.

Wir dokumentieren unsere Arbeit, führen 1-2 Entwicklungsgespräche pro Kind im Jahr durch und sind im engen Kontakt mit unseren Elternhäusern.

Für unsere Jüngsten haben wir einen sogenannten Kleinkindbereich, in dem sie altersgerecht spielen und lernen können . Auch im Garten kommen wir mit einer für sie angelegten Freifläche ihren individuellen Bedürfnissen nach.

Vor der Aufnahme in unserem Haus können interessierte Eltern einen geführten, individuellen und inhaltsreichen Rundgang durchführen. Ebenso bekommen sie eine Einladung zum Vorgespräch und können mit ihren Kindern die Spielgruppen besuchen, um so die zukünftigen Erzieherinnen, den Raum und andere Kinder kennen zu lernen.

Unser Haus stellt Praktikumsplätze für angehende Erzieherinnen zur Verfügung und ist eine anerkannte Ausbildungseinrichtung für Heilerziehungspfleger.

Räumliche Ausgestaltung

Die Gruppenräume sind ansprechend und altersgerecht eingerichtet.

Zusätzlich stehen Therapie- und Entspannungsräume sowie eine Sauna, eine Keramik-Werkstatt, eine Bibliothek, ein Sportraum und ein Raum für Psychomotorik zur Verfügung.

Der Sportraum ist gleichzeitig ein übergreifender Raum mit Puppentheater und Spiegelwand.

Er inspiriert unsere Kinder und Erzieherinnen ihren künstlerischen Interessen nachzugehen.

Unsere Näherin unterstützt die pädagogische Arbeit, indem sie Kostüme schneidert und Kulissen herstellt.

Auch am Nachmittag werden die gruppenübergreifenden Räume genutzt, um den Kindern Arbeitsgemeinschaften wie Psychomotorik, Tanz oder Klanggeschichten anzubieten.

Es finden auch frühmusikalische Angebote und Englischunterricht statt.

Unsere konzeptionellen Schwerpunkte liegen im künstlerisch-kreativen Gestalten und in der Gesundheitserziehung. Wir tragen seit 2010 den Titel „Gesunde Kita“.

Wir bieten unseren Kindern viele Möglichkeiten des Ausprobierens in unserer Töpferwerkstatt.

Dort entstehen viele Kinderarbeiten, mit denen wir unser Haus ausgestalten.

Im Musikzimmer und seit 2010 auch im Atelier können die Kinder ihre Ideen schöpferisch umsetzen.

Forschen und Experimentieren gehören zu unserem Alltag und die benötigten Materialien stehen den Kindern in den Gruppenräumen zur Verfügung.

Integration

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist eine familienergänzende, gemeinsame Bildung und Betreuung von behinderten und nichtbehinderten Kindern.

Dies sehen wir als Voraussetzung zur Entwicklung von Toleranz, Verständnis und Akzeptanz eines jeden Kindes in unserem Haus und darüber hinaus.

Wir betreuen zur Zeit 29 Kinder mit verschiedenen Behinderungen, die entsprechend ihrem Entwicklungsstand begleitet und gefördert werden. Dabei arbeiten wir Hand in Hand mit den Fachlehrerinnen, dem SPZ, dem KJGD, den weiterführenden Schulen und anderen sozialen Einrichtungen unseres Regionalteams und natürlich den Elternhäusern.

Zu einer integrativen Arbeit gehört auch die Einbeziehung von Kindern unterschiedlicher Nationalität.

Sie werden in ihrer Individualität und Erziehung akzeptiert. Ebenso werden ihre Traditionen und Lebensgewohnheiten geachtet.

Die unterschiedlichen Lebensgewohnheiten der Kinder werden in Projekten aufbereitet, wodurch Erfahrungen und Erlebnisse besser verstanden werden können.

Projekte wie: „WIR FLIEGEN NACH VIETNAM“, „EINE REISE NACH ÄGYPTEN“, „DU BIST ANDERS ALS ICH – ICH BIN ANDERS ALS DU“ oder auch „EUROPA LIEGT GLEICH NEBENAN“ spiegeln uns die Umsetzung dieses Auftrages wieder.

Wir legen Wert auf gute Verständigung und fördern unsere Kinder auf der Grundlage verschiedener Sprachprogramme, wie zum Beispiel das FINKI-Programm, WUPPI, das Würzburger Sprachprogramm und die Arbeit mit dem Sprachlerntagebuch.

Die Facherzieherinnen für Sprache bündeln Ihr Wissen und geben es als Multiplikatoren in der Haus-AG weiter.

Gesunde Lebensweise

Gesunde Lebensweise und Gesundheitsförderung ist ein weiterer Aspekt unseres pädagogischen Handelns.

Wir bieten unseren Kindern Vollverpflegung an. Bei der Frühstücks – und Vesperplanung können die Kinder mitentscheiden und werden auch in die Vorbereitungen mit einbezogen. Als Zwischenmahlzeit reichen wir Obst und Gemüse. Mineralwasser, ungesüßten Tee und Milch stehen für die Kinder zur Selbstbedienung bereit.

Unsere Kinderküche bietet die Voraussetzung für die Heranführung der Kinder an die Zubereitung leckerer Speisen und weckt den Spaß am Kochen.

Außerdem entstand ein eigenes Kochbuch durch die Teilnahme am Projekt „BÄRENHERZ“ (Stiftung für schwerkranke Kinder). In den Jahren ist die Zusammenarbeit schon zur Tradition geworden.

Seit September wird unsere Küche von Mitarbeiterinnen der Firma Menütaxi geführt.

Die ersten Wochen gestalteten sich schwierig.

Vorhaben wie eine gemeinsame Speiseplangestaltung, ein Arbeitskreis und ein konstruktiver Ideenaustausch werden sicher bald zu einer zufriedenstellenden Zusammenarbeit führen.

Bewegung und gesundes Körpergefühl

Ein großer Garten mit vielen Spielangeboten, grüne Freiflächen in der nahen Umgebung, ein Wäldchen und ein Park mit Pfuhlläden zum freien Spiel und langen Beobachtungsgängen ein.

Viel Bewegung, Sport, Spielschwimmen, Schwimmen mit Vorschulkindern, die hauseigene Sauna mit Ruheraum zur Entspannung und die tägliche Zahnhygiene sorgen für einen gesunden Körper und ein gutes

Körpergefühl.

Wir sehen uns als körperakzeptierende, selbstbestimmende Kita, die sich in der Aufklärung unserer Kinder daran orientiert, was sie in ihrer Entwicklung benötigen. Wir helfen den Kindern sich in ihrem Körper wohl zu fühlen und haben eine natürliche Haltung zur kindlichen Sexualität.

Wir bemühen uns stets die Elternschaft in unsere Themen einzubeziehen. Wir bieten

Gesprächsrunden zu Themen wie: „Gesunde Zähne- Gesunder Körper“, „Sexualität im Kindesalter“ „Aggressionen unter Kindern“.

Naturwissenschaften

Unsere Kinder stellen viele Fragen zu den „Wundern dieser Welt“. Daher haben wir 2009 die Forscherurkunde von SCIENCE LAP verliehen bekommen. Wir fördern unsere kleinen Forscher und experimentieren zu den Themen Luft, Wasser, Farben, Elektrizität und Schall.

In den Gruppenräumen stehen den Kindern für diesen Prozess viele Materialien zur Verfügung, wie zum Beispiel Sachbücher, Projektmappen, Wasserwerkstatt, Computer, Mikroskope und andere technische Geräte.

Auch unsere Jüngsten hantieren schon mit Gefäßen zum Schütten und Füllen.

Die Kinder nutzen auch gerne die spielzeugfreie Zeit.

2012 nahm eine unserer Vorschulgruppen am Projekt „Forschergeist“ teil. Sie bereiteten ihr Projekt „Wie entsteht ein Schmetterling“ auf. Im Sommer 2013 führte unser Haus den Tag der kleinen Forscher durch.

Besondere Angebote und Projekte

Wir unterbreiten unseren Kindern auf der Grundlage des Berliner Bildungsprogrammes viele zusätzliche Angebote :

- Besuch der Bibliothek
- Besuch der Nationalgalerie mit pädagogischen Angeboten
- Englisch
- Musikalische Früherziehung
- Ausflüge und Gruppenfahrten
- AG Tanz, Psychomotorik und Klanggeschichten
- Kita- Hotel
- Hundetherapie (1 mal im Jahr besucht uns eine zertifizierte Hundetrainerin mit ihrer Jack-Russel- Hündin EMMA) Sie bringen den Kindern die typischen Verhaltensweisen eines Hundes und den Umgang mit ihnen nahe.

Elternarbeit

Die Beziehung zwischen den Eltern und den Erzieherinnen ist für uns von grundlegender Bedeutung. Gemeinsam planen wir unsere Feste, Traditionen, Arbeitseinsätze in Haus und Garten.

Wir fördern und pflegen die Kontakte in Eltern- und Bastelnachmittagen und in Elterngesprächen. Dazu führen wir themenorientierte Gesprächsrunden durch, treffen uns regelmäßig in Elternvertreterersitzungen (demnächst auch im Elternausschuss) und ehren unsere Großeltern zum Oma- Opa- Tag.

Was wir auf den Weg bringen wollen

Nach erneuter kollegialer Auseinandersetzung stecken wir uns folgende Ziele:

- Regelmäßige Zusammenkünfte der Facherzieherinnen – aus jedem Bereich nimmt eine Mitarbeiterin teil
- Aufbau einer kollegialen Struktur zwischen den technischen Mitarbeitern und dem Kita Team
- Weiterentwicklung unserer Konzeption auf der Grundlage des Berliner Bildungsprogrammes, in der die Besonderheiten unseres Hauses zum Ausdruck kommen.

Unser Motto: „ DER WEG IST DAS ZIEL “